

Wattenwiler POST



2010/4



**Botschaft zur ordentlichen Versammlung
der Einwohnergemeinde Wattenwil
Mittwoch, 24. November 2010**

Editorial

DAS WUNDER VON SAN JOSÉ

In 700 Metern Tiefe wurden 33 Bergarbeiter der Gold- und Kupfermine San José im Norden Chiles am 5. August 2010 verschüttet. Die gute Nachricht: Die Kumpel leben, aber es kann Monate dauern bis sie durch Rettungsbohrungen befreit werden.

Nach 18 Tagen in der Tiefe erhielten sie zum ersten Mal frisches Wasser sowie Nahrung und Medikamente. Als Nahrung wurde ihnen eine Glukoselösung geschickt und Medikamente gab's als vorbeugende Massnahme gegen Magengeschwüre. Bis zu diesem Zeitpunkt haben die Kumpels mit kleinsten Thunfischhappen überlebt. An der Oberfläche arbeiteten Ingenieure daran, einen rund 16 Zentimeter breiten Schlauch zu verstärken. Es war zu dieser Zeit die einzige Verbindung zu den Verschütteten. Der Schlauch wurde dann mit einem Gleitmittel überzogen um die ‚Paloma‘ (Taube) genannten Kapseln, in denen die Vorräte hinabgeschickt wurden, leichter passieren zu lassen. Man stelle sich vor, dass ein solcher Behälter, bis er schlussendlich bei den Bergleuten in 700 Metern Tiefe ankommt, eine gute Stunde unterwegs war. Gesundheitlich ginge es ihnen recht gut, hiess es in den Medien. Behutsam wurden die Eingeschlossenen auf eine lange Wartezeit vorbereitet. Bis zu ihrer Rettung müssen die Bergleute in dem Schutzraum ausharren, in dem genügend Platz vorhanden war, bei feuchtheissen Temperaturen von bis zu 36 Grad Celsius.

Mit der Aussenwelt waren sie mit einer Minikamera, welche in den 700 Metern Tiefe gelegenen Schutzraum heruntergelassen werden konnte, verbunden. Einige von ihnen haben sich dieser Kamera genähert, grüssten ihre Familien, versuchten zu Lächeln, obwohl ihnen die Tränen wohl näher standen. Die Angehörigen konnten vermutlich die Hoffnung auf eine baldige Rettung, aber auch die Angst in ihren Augen sehen.

Esperanza

Mitte September erreichte die Welt die Nachricht, dass die Verschütteten, wenn alles gut läuft, möglicherweise Anfangs November freikommen. Andere Expertenstimmten sprachen von Weihnachten. Was für ein Lichtblick! Einen eindrücklichen Moment konnte wohl der stolze Vater der kleinen Esperanza, was zu Deutsch Hoffnung heisst, erleben. Papa Ariel Ticona konnte via heruntergelassenes Videokabel bei der Geburt seines 3. Kindes mit dabei sein. Der Name hätte wohl nicht besser gewählt werden können. Denn die Hoffnung und Zuversicht dieser 33 verschütteten Bergleute, dass sie gerettet werden, wird sehr gross sein!

Rettung durch eine gemeinsame Höchstleistung

Am 9. Oktober 2010 berichteten die Medien, dass ein Bohrer zu den verschütteten Bergleuten vorgedrungen ist. Der Jubel und die Freude bei ihren Angehörigen, aber auch für die Verschütteten, muss riesig gewesen sein. Das



In Chile wurden Berge versetzt um die Kumpel zu retten.

war eine heldenhafte Leistung der Bohrmannschaft! Nun wird es aber noch einige Tage dauern, bis mit der Rettung angefangen werden kann. Viele Sicherheitsvorkehrungen müssen getroffen werden und die Rettung wird ein, so denke ich mal, langsamer, sehr sorgfältiger und sensibler Akt werden, wo vor allem die medizinische Versorgung gewährleistet sein muss!

«Wenn wir Chilenen unsere Differenzen beiseite lassen und uns hinter eine grosse und noble Sache stellen, sind wir zu grossartigen Dingen fähig», sagte Präsident Piñera. Da stellt sich für mich natürlich die Frage, ob immer zuerst ein grosses Unglück geschehen muss, dass man fähig wird, an einem Strick zu ziehen und zusammenzuarbeiten? Aber das scheint ein weitläufiges Phänomen zu sein. Bei Not, Verzweiflung sowie gemeinsamen Schicksalen findet man die Nähe zu einander und rückt unweigerlich zusammen.

Für mich persönlich ist es das Wunder von San José, da alle verschütteten Bergleute gesund gerettet worden sind. 69 Tage waren sie in der Grube gefangen. Immer wieder habe ich die Livebilder im Internet verfolgt, mich über jeden Geretteten gefreut und jedes Mal berührte mich das Schicksal dieser Bergleute auf das Neue. Das Leben wird für alle nicht mehr dasselbe sein, die gemachten Erfahrungen werden sie prägen. Sie werden Alpträume und posttraumatischen Stress durchmachen. Die Geretteten werden monatelang Hilfe brauchen um das alles zu verarbeiten. Ich wünsche diesen Menschen und ihren Angehörigen, dass auch der Rummel in der Öffentlichkeit ihnen die Zeit lässt, die sie brauchen. Für mich persönlich ist das eine schöne, wahre und menschliche Weihnachtsgeschichte, die uns eigentlich alle berühren soll und auch berührt hat.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viele kleine Wunder, die wahr werden, eine besinnliche Vorweihnachtszeit, ein schönes Fest der Liebe und für das neue Jahr von Herzen alles Gute! Herzlichen Dank für Ihre geschenkte Lesertreue gegenüber der Wattenwilerpost!

Weihnachtsgrüsse
Rita Antenen

ÖFFNUNGSZEITEN

GEMEINDEVERWALTUNG

Montag	08.00 – 11.30	14.00 – 17.00
Dienstag	08.00 – 11.30	14.00 – 17.00
Mittwoch	geschlossen	geschlossen
Donnerstag	08.00 – 11.30	14.00 – 18.00
Freitag	08.00 – 11.30	14.00 – 17.00

Unsere Telefonnummern und E-Mail Adressen lauten wie folgt:

Gemeindeverwaltung 033 359 59 11
gemeindeschreiberei@wattenwil.ch

Finanzverwaltung 033 359 59 31
finanzverwaltung@wattenwil.ch

Bauverwaltung 033 359 59 41
bauverwaltung@wattenwil.ch

Ausgleichskasse 033 359 59 51
ahv@wattenwil.ch

neu ab 10.12.2010

Sozialdienst 033 359 59 61
sozialdienst@wattenwil.ch

Alimenteninkasso 033 359 59 55
alimente@wattenwil.ch

Wasserversorgung 033 359 59 43
Notfallnummer in Notfällen, wie Wasserleitungs-
brüche

Internet www.wattenwil.ch

Mütter- und Väterberatung
Kanton Bern



Beratungskreis Thun

Stützpunkt Thun
Niesenstrasse 1
3600 Thun
T 033 225 12 12
F 033 225 12 19
thun@mvb-be.ch

Detaillierte Informationen zur Beratung in der Gemeinde Wattenwil können Sie der Homepage www.mvb-be.ch entnehmen.

Die nächste Wattenwiler-Post
erscheint Anfangs März 2011
Redaktionsschluss: 01.02.2011

Inhalt

Editorial2

Gemeindeversammlung

Einladung zur ordentlichen Versammlung
der Einwohnergemeinde Wattenwil4
Anträge des Gemeinderates4
Voranschlag 20115
Gemeindeordnung8
Wahlreglement9

Aus dem Gemeinderat

Urnenöffnungszeiten und neues Lokal9
Pressemitteilungen10

Aus den Ressorts und Kommissionen

Aus der Schule geplaudert11
Rückblick Neuzuzügerabend12
Rückblick Wattenwil-Marsch 201017

Aus der Verwaltung

Neue Telefon-Nr. Steuerverwaltung10
Willkommen Neuzuzüger10
Tageskarte Gemeinde12
Personelles12
Pascal Christen stellt sich vor18
Informationen der AHV-Zweigstelle18

Schule

Waldbesuch21
Orientierungslauf 2010 OSZW22
Themenwoche OSZW23

Vereine und andere Institutionen

Veranstaltungskalender13
Bibliothek14
Kurse Erwachsenenbildung Winter14
Verabschiedung Romy Dähler16
Ortsmuseum Wattenwil16
Ortsverein Konzert16
Werkstattkonzert19
Alters- und Pflegeheim20
Einladung Weihnachtsmärit27
Dr Samichlous chunnt27

Ehrungen

Thunersee-Stern 201019

Serien

Dorfteile: Rain24
Wettbewerb26

EINLADUNG ZUR ORDENTLICHEN VERSAMMLUNG DER EINWOHNERGEMEINDE WATTENWIL



**Mittwoch, 24. November 2010, 20.00 Uhr
in der Aula des Oberstufenzentrums Wattenwil, Hagen**

Traktanden

1. Voranschlag 2011; Genehmigung
2. Gemeindeordnung; Anpassungen an heutige Praxis
3. Wahlreglement; Anpassungen an heutige Praxis
4. Verschiedenes
 - a) Orientierungen (u.a. Konzept Grünabfuhr – Konsultativabstimmung)
 - b) Ehrungen
 - c) Verschiedenes

Traktandum 1

Ein Zusammenzug des Voranschlags 2011 kann ab dem 21.10.2010 bei der Finanzverwaltung bezogen werden.

Traktandum 2 und 3

Unterlagen zu diesen Geschäften liegen zur Einsicht ab dem 21.10.2010 in der Gemeindeverwaltung auf.

Rechtsmittelbelehrung

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen (in Wahlsachen innert 10 Tagen) nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Thun einzureichen (Art. 63ff Verwaltungsrechtspflegegesetz VRPG). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden (Artikel 49a Gemeindegesetz GG; Rügepflicht). Wer rechtzeitige Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Alle stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger, die länger als drei Monate in unserer Gemeinde wohnen (ab 18. Altersjahr), sind zur Gemeindeversammlung freundlich eingeladen.

Der Gemeinderat

Versammlung der Einwohnergemeinde ANTRÄGE

des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung

Traktandum 1

Voranschlag 2011; Genehmigung

- a) Die Genehmigung des Voranschlags für das Jahr 2011, welcher mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 22'980.00 abschliesst.
- b) Die Genehmigung folgender Ansätze:
 - Steueranlage 1,79 Einheiten der einfachen Steuer (unverändert)
 - Liegenschaftssteuer 1,2 ‰ des amtlichen Wertes (unverändert)
 - Hundetaxe: Fr. 100.00 pro Hund (neu)

Traktandum 2

Gemeindeordnung; Anpassungen an heutige Praxis

Genehmigung der Anpassungen gemäss heutiger Praxis in der Gemeindeordnung.

Traktandum 3

Wahlreglement; Anpassungen an heutige Praxis

Genehmigung der Anpassungen gemäss heutiger Praxis im Reglement über das Verfahren an der Gemeindeversammlung sowie über Abstimmungen und Wahlen der Gemeinde (Wahlreglement).

Traktandum 4

Orientierungen / Ehrungen / Verschiedenes

Achtung, bitte beachten

Im Thuner Anzeiger sind alle Versammlungen im amtlichen Teil unter «Versammlungen» gesondert publiziert und nicht unter den «Gemeindepublikationen».

Traktandum Nr. 1

VORANSCHLAG 2011

Der nachstehende Voranschlag basiert auf dem per 1.1.1993 eingeführten amtlichen Rechnungsschema «Harmonisiertes Rechnungsmodell» (HRM). Entsprechend den Bestimmungen des Gemeindegesetzes (GG) vom 16. März 1998 und der Gemeindeverordnung (GV) vom 16. Dezember 1998 umfasst der Voranschlag das Kalenderjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember und wurde nach dem Bruttoprinzip zusammengestellt.

Angesichts der wachsenden finanziellen Anforderungen und im Bewusstsein der angespannten finanziellen Lage, hat sich der Gemeinderat auch dieses Jahr intensiv mit der Erarbeitung des Voranschlages auseinandergesetzt. Im April 2010 hat er zuhanden der Budgetverantwortlichen die Budgetvorgaben und Zielsetzungen verabschiedet. Ziel der Budgetvorgabe war, für das Jahr 2011 ein ausgeglichenes Budget zu erarbeiten. Der erste Entwurf, aufgrund der Budgeteingaben der Kommissionen und Abteilungen, sah ein Defizit von Fr. 97'200.00 vor. In einer ganztägigen Sitzung hat der Finanzausschuss in Zusammenarbeit mit den Budgetverantwortlichen die Eingaben nochmals überprüft und in allen Bereichen wurden Kürzungen und Einsparungen vorgenommen. In diesem Prozess konnten insgesamt Fr. 74'220.00 eingespart werden. Wie dem nachstehenden Voranschlag entnommen werden kann, konnte das Ziel – ein ausgeglichenes Budget zu erarbeiten – leider nicht ganz erreicht werden. Der Gemeinderat ist jedoch der Ansicht, dass der geplante Aufwandüberschuss von Fr. 22'980.00, dies entspricht 0,17 % des Gesamtumsatzes des Voranschlages, vertretbar ist. Das geplante Defizit kann mit dem vorhandenen Eigenkapital abgedeckt werden.

In der **laufenden Rechnung** sind die «Konsumausgaben» sowie kleinere Investitionen, welche den Betrag von Fr. 25'000.– nicht überschreiten, enthalten. Mit der Annahme des Voranschlages durch die Gemeindeversammlung werden die zuständigen Organe ermächtigt, über die entsprechenden Beträge zu verfügen.

Bei der **Investitionsrechnung** handelt es sich um eine Absichtserklärung des Gemeinderates. Die Gemeindeversammlung ist davon in Kenntnis zu setzen. Es wird dann das ordentliche Kreditgenehmigungsverfahren, d.h. Bewilligung der entsprechenden Kredite durch das zuständige Organ, durchgeführt. Als Investition gilt eine Ausgabe mit «mehrjähriger Nutzung».

Dem **Voranschlag 2011** liegen folgende Ansätze zu Grunde:

Gebührenansätze in der Kompetenz der Gemeindeversammlung

Steueranlage:	Einheiten	1,79
Liegenschaftsteuer:	% des amtlichen Wertes	1,2
Hundetaxe:	für jeden Hund (neu)	100.00

Gebührenansätze in der Kompetenz des Gemeinderates

Pflichtersatzabgabe Feuerwehr

• 14 % von der einfachen Steuer	(maximum)	Fr. 400.—		unverändert
	(minimum)	Fr. 20.—		unverändert

Abwassergebühr

• Grundgebühr	(je Wohnung)	Fr. 140.—	*	unverändert
• Verbrauchsgebühr	(je m3 Frischwasser)	Fr. 1.40	*	unverändert

Wassergebühren

• Grundgebühr	(je Wohnung)	Fr. 150.—	*	unverändert
• Zählermiete	(je Zähler)	Fr. 30.—	*	unverändert
• Verbrauchsgebühr	(je m3 Frischwasser)	Fr. 1.90	*	unverändert

* zuzüglich Mehrwertsteuer

Kehrrichtgebühren

Grundgebühren	pro Wohnung, Einfamilienhaus und Gewerbe	Fr.	100.00	*	neu
• Sackgebühren	für 17 l Sack	Fr.	1.20	**	unverändert
	für 35 l Sack	Fr.	1.75	**	unverändert
	für 60 l Sack	Fr.	2.85	**	unverändert
	für 110 l Sack	Fr.	5.30	**	unverändert
• Sperrgut	bis 5 kg	Fr.	1.75	**	unverändert
	bis 10 kg	Fr.	2.85	**	unverändert
	bis 18 kg	Fr.	5.30	**	unverändert
	bis 50 kg	Fr.	5.50	**	unverändert
• Container	bis 140 l	Fr.	6.50	**	neu
	bis 400 l	Fr.	18.70	**	unverändert
	bis 600 l	Fr.	28.60	**	unverändert
	bis 800 l	Fr.	37.40	**	unverändert
	Jahreskleber				wird nicht mehr angeboten

* zuzüglich Mehrwertsteuer

** Mehrwertsteuer enthalten

Rechnungsergebnis der laufenden Rechnung

Der Voranschlag 2011 wurde unter Mithilfe der Budgetverantwortlichen erstellt und ergibt folgendes Ergebnis:

Total Aufwand	Fr. 13'280'120.00
Total Ertrag	Fr. 13'257'140.00
Aufwandüberschuss	Fr. 22'980.00

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Voranschlages waren von Seiten der Steuerverwaltung des Kantons Bern noch keine verlässlichen Zahlen vorhanden. Es wurde daher auf die Finanzplanung sowie die Prognosevorgaben der kantonalen Planungsgruppe Bern abgestützt. Für das Steuerjahr 2011 rechnen wir bei den Einkommenssteuern aufgrund der Wirtschafts- und Finanzkrise mit einem Steuerausfall gegenüber dem Steuerertrag vom Jahr 2009. Bei den Vermögenssteuern wird ebenfalls mit einem kleinen Steuerausfall gerechnet.

An **Netto-Investitionen** sind total **Fr. 983'700.00** geplant, nämlich Fr. 498'700.00 im allgemeinen Bereich (Steuerhaushalt finanziert), Fr. 165'000.00 sind für die Wasserversorgung und Fr. 320'000.00 für die Kanalisation vorgesehen.

Projekte allgemein	Brutto	Beiträge Subventionen	Netto
Umbau/Umnutzung Dorfschulhaus	95'000.00	-	95'000.00
Verdunkelungstoren Turnhalle Hagen	20'700.00	-	20'700.00
FC Wattenwil, Rückzahlung Darlehen		2'000.00	-2'000.00
Ergänzungsmöblierung Sozialdienst	30'000.00		30'000.00
Allg. Strassensanierung gemäss GR-Beschluss	150'000.00		150'000.00
Investitionsbeitrag Wasserbauverband obere Gürbe	130'000.00		130'000.00
Schutzwaldpflege Gürbewaldungen	25'000.00		25'000.00
Gesamtmelioration Wattenwil (Vorstudie)	50'000.00		50'000.00
Total allgemein	500'700.00	2'000.00	498'700.00

Zusammenzug nach Funktionen Voranschläge 2011

Bezeichnung	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung Nettoaufwand	1'351'950.00	530'240.00 821'710.00	1'357'290.00	473'830.00 883'460.00	1'134'702.70	292'166.25 842'536.45
1 Oeffentliche Sicherheit Nettoaufwand	401'460.00	311'470.00 89'990.00	393'440.00	323'540.00 69'900.00	430'468.45	387'293.30 43'175.15
2 Bildung Nettoaufwand	2'432'090.00	782'000.00 1'650'090.00	2'433'170.00	753'120.00 1'680'050.00	2'393'485.45	780'380.40 1'613'105.05
3 Kultur und Freizeit Nettoaufwand	47'700.00	47'700.00	48'590.00	14'500.00 34'090.00	46'242.05	3'276.00 42'966.05
4 Gesundheit Nettoaufwand	33'950.00	15'000.00 18'950.00	33'780.00	15'000.00 18'780.00	32'401.70	14'928.00 17'473.70
5 Soziale Wohlfahrt Nettoaufwand	5'129'230.00	3'269'610.00 1'859'620.00	4'922'130.00	3'066'300.00 1'855'830.00	4'970'767.70	3'375'275.70 1'595'492.00
6 Verkehr Nettoaufwand	755'840.00	257'870.00 497'970.00	730'130.00	253'850.00 476'280.00	704'877.90	253'051.30 451'826.60
7 Umwelt und Raumordnung Nettoaufwand	1'803'420.00	1'657'710.00 145'710.00	1'879'630.00	1'732'480.00 147'150.00	1'759'012.90	1'677'104.00 81'908.90
8 Volkswirtschaft Nettoaufwand	11'870.00	107'500.00	10'370.00	112'500.00	14'632.55	110'059.00
9 Finanzen und Steuern Nettoertrag	1'312'610.00 5'013'130.00	6'325'740.00	1'423'830.00 4'902'740.00	6'326'570.00	1'649'301.15 4'947'450.95	6'596'752.10
Total Aufwand/Ertrag	13'280'120.00	13'257'140.00	13'232'360.00	13'071'690.00	13'135'892.55	13'490'286.05
Ertragsüberschuss		22'980.00		160'670.00	354'393.50	
Aufwandüberschuss						
TOTAL	13'280'120.00	13'280'120.00	13'232'360.00	13'232'360.00	13'490'286.05	13'490'286.05

Projekte Wasserversorgung	Brutto	Beiträge Subventionen	Netto
Werterhalt Wasserleitungsnetz	200'000.00	-	200'000.00
Wasseranschlussgebühren		35'000.00	-35'000.00
Total Wasserversorgung	200'000.00	35'000.00	165'000.00
Projekte Kanalisation	Brutto	Beiträge Subventionen	Netto
Werterhalt Kanalnetz	200'000.00	-	200'000.00
Investitionsbeitrag ARA Gürbetal	155'000.00	-	155'000.00
Abwasseranschlussgebühren	-	35'000.00	-35'000.00
Total Kanalisation	355'000.00	35'000.00	320'000.00
Gesamtinvestitionen	1'055'700.00	72'000.00	983'700.00

Die Vorhaben der spezialfinanzierten Bereiche Wasser und Abwasser haben auf das Endresultat des Voranschlages keinen Einfluss, weil die daraus resultierenden Zinsen und Abschreibungen direkt belastet und mittels Gebühren bezahlt werden.

Der Gemeinderat hat den Voranschlag an seiner Sitzung vom 13. Oktober 2010 eingehend beraten und beantragt der Gemeindeversammlung dem vorliegenden Voranschlag zuzustimmen und von den Investitionen Kenntnis zu nehmen.

Beschlussesantrag an die Gemeindeversammlung

1. Der Voranschlag für das Jahr 2011, welcher mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 22'980.– abschliesst, wird in der vorgelegten Fassung genehmigt.
2. Die Steueranlage und Gebühren für das Jahr 2011 werden wie folgt festgesetzt:

Steueranlage:	Einheiten	1,79
Liegenschaftssteuer:	‰ des amtlichen Wertes	1,2
Hundetaxe:	für jeden Hund (neu)	100.00

Traktandum 2

GEMEINDEORDNUNG; ANPASSUNGEN AN HEUTIGE PRAXIS

Hauptsächlich betreffen die Anpassungen der Gemeindeordnung die heutige Situation bei der Jugendarbeit und im Schulwesen. Mit der Übertragung der Regionalen Jugendarbeit an die Sitzgemeinde Riggisberg (Gemeindeversammlungsbeschluss vom 29.05.2008) wurden die Vorgaben bezüglich der Regionalen Jugendkommission in der Gemeindeordnung hinfällig. Im Schulwesen wurden mit der Revision des Volksschulgesetzes 2008 und weiteren kantonalen Erlassen Aufgaben in den Bereichen der Personalführung, der Einzelfallentscheide bei Schülerinnen und Schüler sowie beim Spezialunterricht von der Schulkommission zur Schulleitung verschoben. Entsprechend sind im Anhang I bei den ständigen Kommissionen die Aufgaben und Befugnisse der Schulkommissionen angepasst worden. Zudem empfiehlt der Kanton gestützt auf seine Gesetzgebung, die Rolle der Schulleitung innerhalb der Gemeinde zu regeln und dies in der Gemeindeordnung zu verankern.

Am 13.10.2010 hat das Amt für Gemeinden und Raumordnung der Gemeinde attestiert, dass die Anpassungen in der Gemeindeordnung rechtlich korrekt sind.

Die entsprechenden Unterlagen zu diesem Traktandum, inklusiv der Vorprüfungsbericht des Amtes für Gemeinden und Raumordnung, liegen ab dem 21.10.2010 zur Einsichtnahme in der Gemeindeverwaltung auf.

Antrag des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung:

Genehmigung der Anpassungen gemäss heutiger Praxis in der Gemeindeordnung.

Traktandum 3

WAHLREGLEMENT; ANPASSUNGEN AN HEUTIGE PRAXIS

Die Anpassungen des Wahlreglements betreffen die Jugendarbeit und die Präsidenten/innen des Abstimmungsausschusses. Mit der Übertragung der Regionalen Jugendarbeit an die Sitzgemeinde Riggisberg (Gemeindeversammlungsbeschluss vom 29.05.2008) wurden die Vorgaben bezüglich der Regionalen Jugendkommission im Wahlreglement hinfällig. Im Abstimmungsausschuss wechseln die Mitglieder jedes Jahr. Damit Kontinuität bei den jeweiligen Präsidenten/innen erreicht wird, wurden diese beiden vom Gemeinderat im Jahr 2009 erstmals für vier Jahre gewählt. Sie leiten den jährlichen Abstimmungsausschuss souverän und kennen sich mit den Rechten und Pflichten bestens aus.

Am 13.10.2010 hat das Amt für Gemeinden und Raumordnung der Gemeinde attestiert, dass die Anpassungen im Wahlreglement rechtlich korrekt sind.

Die entsprechenden Unterlagen zu diesem Traktandum, inklusiv der Vorprüfungsbericht des Amtes für Gemeinden und Raumordnung, liegen ab dem 21.10.2010 zur Einsichtnahme in der Gemeindeverwaltung auf.

Antrag des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung:

Genehmigung der Anpassungen gemäss heutiger Praxis im Reglement über das Verfahren an der Gemeindeversammlung sowie über Abstimmungen und Wahlen der Gemeinde (Wahlreglement).

Aus dem Gemeinderat

ÄNDERUNG URNENÖFFNUNGSZEITEN UND NEUES LOKAL

Neue Urnenöffnungszeiten ab 01.01.2011

Bis anhin waren die Stimmlokale an Abstimmungssonntagen jeweils während zwei Stunden geöffnet. In den letzten Jahren hat die briefliche Stimmgabe in Wattenwil massiv an Bedeutung gewonnen, dementsprechend werden die Urnenlokale nur noch von einem kleinen Teil der Stimmberechtigten benützt.

Der Gemeinderat ist gemäss «Reglement über das Verfahren an der Gemeindeversammlung sowie Abstimmungen und Wahlen der Gemeinde Wattenwil» für die Festlegung der Urnenöffnungszeiten zuständig. Er hat folgende neue Urnenöffnungszeiten beschlossen:

Öffnungszeiten Abstimmungslokale ab 01.01.2011: 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Hinweis: An der Abstimmung vom 27.11.2010 sind die Stimmlokale wie bisher von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet.

Abstimmungslokal Dorf neu in der Gemeindeverwaltung

Infolge Schliessung des Dorfschulhauses und Umnutzung in Büroräume wird das Abstimmungslokal in die Gemeindeverwaltung verlegt. Für die Stimmgabe stehen Ihnen nebst der Möglichkeit der brieflichen Stimmgabe somit folgende Abstimmungslokale zur Verfügung:

- Hauptlokal Dorf, Gemeindeverwaltung
- Mettlen, Längmatt-Schulhaus
- Grundbach, Rain-Schulhaus

Gemeindeschreiberei

Aus dem Gemeinderat

PRESSEMITTEILUNGEN

23.09.2010

Tageselternvermittlung

Der Gemeinderat Wattenwil sagt grundsätzlich ja zur Tageselternvermittlung mit Sitz in Seftigen.

Innerhalb der Kommission Regionale Sozialbehörde ist das Thema der Tageselternvermittlung seit längerer Zeit vorbereitet worden. Demnach würde sich die Gemeinde Seftigen als Sitzgemeinde zur Verfügung stellen. Der Gemeinderat Wattenwil kann sich ein Anschluss an diese Tageselternvermittlung grundsätzlich vorstellen.

Fernheizung

Bekanntlich hat die Burgerversammlung Wattenwil am 20. August 2010 dem erforderlichen Kredit für den Bau einer Fernheizung zugestimmt.

Der Gemeinderat beabsichtigt, das Dorfschulhaus sowie später auch die Gemeindeverwaltung nach Möglichkeit dieser Fernheizung anzuschliessen. Die Wärmelieferungsverträge sind in der Zwischenzeit in der Ausarbeitung.

Aus der Verwaltung

WILLKOMMEN NEUZUZÜGER

Der Gemeinderat heisst die folgenden Neuzuzüger/innen in unserer Gemeinde, die sich innerhalb dem

23. Juli 2010 und 30. September 2010

bei der Gemeindeverwaltung angemeldet haben, herzlich willkommen. Wir wünschen Ihnen einen guten Start in Wattenwil und hoffen, dass Sie sich in unserem schönen Dorf wohl fühlen.

- Bähler Susanne, Mettlengasse 5
- Begni Arjana, Blumensteinstrasse 5 a
- Büschlen Remo, Bälliz 1
- Darre André, Grundstrasse 2
- Enzen Deny, Mettlengasse 5
- Ernst Sonja und Stefan, Mettleneggenstrasse 10
- Gasser Nadine, Bälliz 1
- Gerber Iwan, Blumensteinstrasse 54
- Grüring Elsbeth, Grundbachstrasse 21

- Koch Maria, Musterplatz 2 a
- Kunkler Regina und Anton, Dornereweg 2
- Kunkler Sara, Dornereweg 2
- Mäder Gilles, Musterplatz 2 a
- Marmet Brigitta, Brunismattweg 1
- Mösching Stefanie und Bernhard, Kehr 10
- Oppliger Marianne, Bernstrasse 19
- Osipov Valerij, Türliweg 8
- Pauli Samuel, Vorgasse 2
- Rutschi Claudia, Kilchweg 4
- Rutschi Markus, Kilchweg 4
- Rutschi Doris und Peter, Kilchweg 4
- Tännler Peter, Blumensteinstrasse 77
- Wenger Lukas, Brunismattweg 5
- Wenger Margrit, Brunismattweg 3
- Zedi Fabian, Blumensteinstrasse 5 a
- Zimmermann Severine und Walter, Hagenstrasse 5

Aus der Verwaltung

NEUE TELEFON-NR. KANTONALE STEUERVERWALTUNG

Die Steuerverwaltung-Infolinie 0848 844 411 wurde vor über zehn Jahren eingeführt, weil für Nah- und Ferngespräche unterschiedliche Tarife galten, Festnetzbenutzer jedoch für 0848-Nummern einheitliche Tarife bezahlten. Mittlerweile ruft jede/r dritte Steuerpflichtige die Kantonale Steuerverwaltung vom Handy aus an, was für die Anrufenden deutlich mehr kostet als vom Festnetz.

Aus diesem Grund ist per 2. August 2010 die neu **Telefon-Nr. 031 633 60 01** eingeführt worden. Bis am 31. Dezember 2011 ist jedoch auch noch die alte Nummer parallel dazu aufgeschaltet.

Die Finanzverwaltung

Aus den Ressorts und Kommissionen AUS DER SCHULE GEPLAUDERT



Die Schulkommissionsitzungen sind weniger hektisch, es stehen kaum Arbeitsgruppensitzungen an, das Ressort Bildung hat nicht mehr an jeder Gemeinderatssitzung mehrere Traktanden, «äset ä chly gstillt um d'Schuel».

Als Gemeinderat und Schulkommissionspräsident habe ich nichts

gegen eine kurze «Verschnaufpause». Wenn ich zurückschaue, was uns da alles beschäftigt hat in den letzten Jahren:

- Wir mussten sparen, Budgets durchkämmen, die Sanierung Hagen zurückstellen, und durften dafür den Spielplatz vorziehen.
- Wir haben gemäss Lehrplan den Informatikunterricht in der Primarschule eingeführt und haben bei dieser Gelegenheit eine Gesamterneuerung der Informatik-Infrastruktur vorgenommen.
- Wir konnten den zweijährigen Kindergarten einführen und eine dritte Kindergartenklasse eröffnen, die wir unterdessen wieder schliessen mussten.
- Wir haben den Hagen saniert: Alle Klassen ausgelagert, das Dorfschulhaus verlassen und die Klassen in Stufenzentren wieder neu ein- und umquartiert. Dafür mussten und müssen die Schülertransporte organisiert werden.
- Wir mussten wegen sinkenden Schülerzahlen für den Kanton ein Klassenschliessungskonzept erstellen sowie für die Klassenschliessungen ein Personal(entlassungs)verfahren aufziehen.
- Wir haben nach den neuen kantonalen Vorgaben den Spezialunterricht regional neu geregelt und die Aufgaben zw. Schulleitung und Schulkommission neu verteilt.

Und in der ganzen Zeit sind die Kinder und Jugendlichen zur Schule gegangen, haben lesen und schreiben gelernt und Math gebüffelt, haben gezeichnet und sind OL gelaufen, haben Musicals aufgeführt, Filme gedreht und an Waldtagen Bastelmaterial gesammelt.

Sie sind grösser geworden, haben sich entwickelt, manche problemlos und andere weniger, sind aus der Schule ausgetreten und weiter gegangen.

Und Lehrerinnen und Lehrer haben den Unterricht vorbereitet, den Kindern das Einmaleins beigebracht, sind

auf Schulreisen gegangen und haben Themenwochen organisiert.

Die Schulleitung hat dafür gesorgt, dass auch in dieser turbulenten Zeit die Schülerinnen und Schüler nicht zu kurz kamen, und dass die Lehrerinnen und Lehrer ihren Aufgaben nachgehen konnten, dass ich auch immer eine gute Stimmung antreffe, wenn ich in der Schule bin. Ich darf gar nicht daran denken, was sich da wohl für Überzeiten angesammelt haben!

Ihnen - den Lehrpersonen und der Schulleitung - möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich danken für ihre grosse Arbeit, für ihre Ideen, für ihren Einsatz im Dienste unserer Kinder und Jugendlichen, im Dienste der Wattenwiler Schulen.

Danken möchte ich hier auch

- der Schulkommission, welche die Schule wohlwollend kritisch begleitet und immer unterstützt,
- den Eltern, welche oft einspringen und helfen, wenn Begleitung oder Unterstützung gebraucht wird und zuhause manches abfedern, was nicht ganz rund gelaufen ist,
- dem Hauswartteam für den Zusatzeffort während den Bauphasen und der Geduld im täglichen Betrieb,
- dem Schulsekretariat und dem Verwaltungspersonal für die flexible Unterstützung,
- dem Gemeinderat für die Nerven, wenn der Ressortleiter Bildung wieder ein Anliegen hat und schon wieder Geld braucht.

Lange wird die «Verschnaufpause» wohl nicht dauern. Noch klappt nicht immer alles mit den Schülertransporten und Fahrplänen, und die Neuorganisation der Kleinklassen in der Region muss sich erst noch bewähren, die Tagesschule muss noch Fuss fassen und die Abläufe zwischen Schulleitung und Schulkommission müssen sich noch einspielen. Das werden wir auch noch schaffen!

Und am Horizont kündigen sich schon die nächsten kantonalen «Wolken» an: Frühfranzösisch ab der dritten Klasse im nächsten Schuljahr, eine neue Finanzierung der Volksschule ab 2012, Schulsozialarbeit ab 2013, ein neuer Lehrplan und neue Lehrmittel ab 2015.

Die Arbeit wird uns also nicht ausgehen. Gönnen wir uns also die kurze «Verschnaufpause» und dann packen wir's an!

Peter Hänni
Gemeinderat Ressort Bildung

Aus den Ressorts und Kommissionen

RÜCKBLICK NEUZUZÜGERABEND

Eine beachtliche Anzahl Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger durfte die Gemeinde Wattenwil im vergangenen Jahr empfangen. Damit die «Neulinge» die Gemeinde noch besser kennenlernen, hat der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung auch dieses Jahr zum Neuzuzügerabend eingeladen. Aufgrund der sehr bescheidenen Anzahl Anmeldungen haben wir kurzfristig entschlossen, den Anlass im Restaurant Bären durchzuführen.

Nach der musikalischen Begrüssung durch Fritz Krebs stellte Gemeindepräsident André Bähler die Gemeinde Wattenwil vor und die persönlich anwesenden Gemeinderäte erzählten aus ihren Ressorts. Das Menu schmeckte vorzüglich, an dieser Stelle noch einmal ein herzliches

Dankeschön dem Gasthof Bären für die flotte Bewirtung. Während und nach dem Essen ergaben sich interessante Gespräche. Der Gedanken- und Erfahrungsaustausch war sehr wertvoll und motiviert wieder für Neues.

Es war ein geselliger und gemütlicher Abend. Ich danke allen anwesenden Gästen bestens für das Interesse an unserer Gemeinde und der Gemeindeverwaltung für die Organisation.

*Gemeinderat Ressort Kultur, Sport und Landwirtschaft
Elsbeth Krebs*

Aus der Verwaltung

TAGESKARTE GEMEINDE

Tageskarten weiterhin zeitlich uneingeschränkt gültig

Anfang Jahr hatten die Transportunternehmen des öffentlichen Verkehrs über Anpassungen bei den Gemeinde-Tageskarten informiert. Unter anderem war vorgesehen, die Gültigkeit der Gemeinde-Tageskarten unter der Woche auf die Zeit nach 9 Uhr zu beschränken. Gegen dieses Vorhaben haben der Schweizerische Städteverband und der Schweizerische Gemeindeverband interveniert. Am 4. August 2010 haben die SBB und der Verband öffentlicher Verkehr nun informiert, dass die Gültigkeit der Gemeinde-Tageskarten nicht eingeschränkt wird.

Somit können die Tageskarten auch in Zukunft wie bisher den ganzen Tag genutzt werden.

Aufgrund der massiven Preiserhöhungen von Seiten der SBB muss auch bei uns eine Erhöhung der Tageskartentarife per 1. Januar 2011 in Betracht gezogen werden. Sie werden zu gegebener Zeit mittels Publikation im Anzeiger informiert.

Gutschein

Warum nicht ein Gutschein für eine Tageskarte Gemeinde? Sie können diese in der Finanzverwaltung beziehen. Der Gutscheinempfänger kann ein Abonnement reservieren und dieses mit dem Gutschein bezahlen.

Finanzverwaltung Wattenwil



Aus der Verwaltung

PERSONELLES

Lernende ab 2011

Nicole Künzi, Bernstrasse 19 und Selina Oppliger, Blumensteinstrasse 71a beide wohnhaft in Wattenwil, wurden aus zahlreichen Bewerbungen ausgewählt. Sie beginnen ihre Ausbildungen zur Kauffrau in der Gemeindeverwaltung Wattenwil im August 2011

Vereine und Institutionen

VERANSTALTUNGSKALENDER



2010

November

13. Frauenverein Wattenwil
Suppentag
19. Feuerwehr
Schlussabend
Mehrzweckgebäude
24. **Einwohnergemeinde
Gemeindeversammlung
Aula Hagen**
- 26./27. Ortsverein Wattenwil
Weihnachtsmärkt
Areal Hagen
- 27./28. Musikgesellschaft Wattenwil
Konzert und Theater
Mehrzweckgebäude

Dezember

4. Musikgesellschaft Wattenwil
Konzert und Theater
Mehrzweckgebäude
5. Alters- und Pflegeheim Wattenwil
Besuch des Samichlous
15. Frauenverein Wattenwil
Seniorentanz
Saal Feuerwehrmagazin

2011

Januar

- 7./8./9. Kleintierfreunde oberes Gürbetal
Freundschaftsausstellung
Hagen
12. Ortsverein Wattenwil
Präsidentenkonferenz um 19:30 Uhr
Restaurant Bären
15. Frauenverein Wattenwil
Senioren-Unterhaltungsnachmittag
Saal Feuerwehrmagazin
- 22./29. Jodlerklub Wattenwil
Konzert und Theater
Mehrzweckgebäude
28. Hornussergesellschaft Wattenwil
Munijasset
Mehrzweckgebäude

Februar

- 10./11. EHC Längenbühl
Bar/Pub
Mehrzweckgebäude
- 19./20. Trachtengruppe Wattenwil
Volkstümlicher Abend
Mehrzweckgebäude
23. Ortsverein Wattenwil
Konzert «Vokalensemble ardent»
Aula Oberstufenzentrum, Hagen
- 26./27. Fussballclub Wattenwil
Lotto
Mehrzweckgebäude

März

- 5./6. Männerchor Wattenwil
Konzert und Theater
Mehrzweckgebäude
- 26./27. Jodlerklub Blumenstein
Konzert und Theater
Mehrzweckgebäude

April

2. Jodlerklub Blumenstein
Konzert und Theater
Mehrzweckgebäude
30. Damenturnverein Wattenwil
Spaghettiplausch
Mehrzweckgebäude

Mai

1. Trachtengruppe Wattenwil
Zwirbele, Restaurant Bären
- 7./8. Stafelalpschiessen
- 27./28./29. Eidgenössisches Feldschiessen

Juni

2. Modellfluggruppe Westamt
Möntschelecup/CH-Meisterschaft
2. Schwingklub
Auffahrtsschwingen
- 3./4. Fussballclub Wattenwil
Maiball Mehrzweckgebäude
- 5./12. Kirche
Konfirmationen
11. Volkshornusset

Vereine und andere Institutionen

BIBLIOTHEK

im Neubau Schulhaus Hagen



Öffnungszeiten

- Dienstag
15.00 bis 17.00 Uhr
- Mittwoch
11.45 bis 12.45 Uhr
- Donnerstag
16.00 bis 20.00 Uhr
- Samstag
09.00 bis 11.00 Uhr

Während den Schulferien ist die Bibliothek wie folgt geöffnet:

- Donnerstag
18.00 bis 20.00 Uhr
- Samstag
09.00 bis 11.00 Uhr

Abonnementspreise

Bücher/Hörbücher Fr. 30.– (gültig 1 Jahr)
Anzahl Medien unbeschränkt
Ausleihfrist 4 Wochen
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre lesen gratis.

Medienkarte Fr. 20.–
berechtigt zur Ausleihe
von 10 Medien

- Videos/DVDs:
Ausleihfrist 10 Tage
- CD-ROM:
Ausleihfrist 4 Wochen

Vereine und andere Institutionen



KURSE ERWACHSENENBILDUNG HERBST/WINTER 2010/2011

Beautymorgen für Mutter und Tochter

Schenken Sie sich gegenseitig Zeit! Nach einem gediegenen Frühstück befassen wir uns mit dem Thema Schönheit. Anschliessend dürfen sich Mutter und Tochter mit einem Make-up gegenseitig verwöhnen. Natürlich darf auch das Erinnerungsfoto nicht fehlen.

Kursleiterin: Annemarie Mai, Typberaterin und Damenschneiderin
Kursdaten: 4. Dezember 2010, von 9.00 bis 12.00 Uhr
Kursort: Gemeinschaftsraum Elaya, Musterplatz 2 (hinter dem Coop)
Kurskosten: Fr. 10.00 pro Paar Frühstück: Fr. 40.00 pro Paar
Mitbringen: Spiegel (nur wenn vorhanden)
Bemerkungen: Mindestalter der Tochter 13, nach oben keine Begrenzung
Anmeldungen an: Annemarie Mai, Musterplatz 2, 3665 Wattenwil, Tel. 033 356 29 55, E-Mail a.mai@bluewin.ch
Anmeldetermin: bis am 20. November 2010

Alutiere für den Garten

Wir schneiden aus Aluminiumblech Katzen-, Blumen-, und Vogelstecker für Garten und Balkon aus.

Kursleitung: Erika Burren, Floristin
Kursdaten: Mittwoch 9. März 2011, von 13.30 bis 16.30
Kurskosten: Fr. 30.00 Materialkosten: Fr. 25.00
Kursort: Altes Mettlenschulhaus, Weiermoosweg 2, Wattenwil
Mitbringen: Alte Schere, Kugelschreiber, Ahle
Anmeldungen an: Romi Dähler, Grundbachstr. 20, 3665 Wattenwil
Tel. 033 356 32 72, E-Mail daehlerromi@hotmail.com
Anmeldetermin: bis am 2. März 2011

Pralinenschmaus

Edler Fruchtgenuss im Schokoguss – die etwas andere Weihnachtsbäckerei! Schokolade rühren, Früchte eintauchen, in Rum einlegen und das Ganze in Form bringen. Lläuft Ihnen denn nicht jetzt schon das Wasser im Munde zusammen?

Kursleiterin: Silvia Baumung
Kursdaten: Samstag 20. November 2010, von 14.00 bis 18.00 Uhr
Kursort: Silvia Baumung, Wydimattweg 14, 3665 Wattenwil
Kurskosten: Fr. 50.00 Materialkosten: Fr. 20.00
Mitbringen: Gützibüchse
Anmeldungen an: Silvia Baumung, Wydimattweg 14, 3665 Wattenwil, Tel. 033 356 13 86, E-Mail: sbaumung@gmx.de
Anmeldetermin: bis am 16. November 2010

Pilates für alle

Das Pilates-Training ist eine Verbindung von Bewegung und Kraft, Atmung und Wahrnehmung, Haltung und Beweglichkeit.

Kursleitung: Linda Mathys, dipl. Pilates Instruktorin Matte und Studio Polestar
Kursdaten: jeweils Freitag von 10.05 bis 11.00 Uhr jeweils Mittwoch von 20.00 bis 20.55 Uhr
Kurskosten: 10er-Abo (gültig 6 Monate) Fr. 150.00 20er-Abo (gültig 12 Monate) Fr. 280.00
Kursort: Diagonal, Zentrum für Bewegung, Musterplatz 4 A, 3665 Wattenwil
Bemerkungen: Schnupperlektion gratis
Anmeldungen an: Linda Mathys, Tel. 076 575 39 00, E-Mail: linda.mathys@porentief.ch
Anmeldetermin: fortlaufender Kurs, Einstieg jederzeit möglich

Pilates Rücken

Gezielte, spezifische Übungen setzen Schwerpunkte ohne Überforderung, Mobilisation, Stabilisation und Entspannung für den Rücken.

Kursleitung: Linda Mathys, dipl. Pilates Instruktorin Matte und Studio Polestar
Kursdaten: jeweils Freitag von 07.45 bis 08.40 Uhr jeweils Montag von 08.00 bis 08.55 Uhr
Kurskosten: 10er-Abo (gültig 6 Monate) Fr. 150.00 20er-Abo (gültig 12 Monate) Fr. 280.00
Kursort: Diagonal, Zentrum für Bewegung, Musterplatz 4 A, 3665 Wattenwil
Bemerkungen: Schnupperlektion gratis
Anmeldungen an: Linda Mathys, Tel. 076 575 39 00, E-Mail: linda.mathys@porentief.ch
Anmeldetermin: fortlaufender Kurs, Einstieg jederzeit möglich

Pilates Einführungskurs

Pilates trainiert die tiefe Muskulatur, stärkt die Seele und gibt neue Energie. Einführungskurs in ein spannendes Training.

Kursleitung: Linda Mathys, dipl. Pilates Instruktorin Matte und Studio Polestar
Kursdaten: jeweils Mittwoch von 17.45 – 18.40 Uhr
Kursdauer: ab 19. Januar bis 9. März 2011 (Ausfall 16. Februar, Sportferien)
Kurskosten: Fr. 100.00
Kursort: Diagonal, Zentrum für Bewegung, Musterplatz 4 A, 3665 Wattenwil
Mitbringen: Trainingskleidung, Socken und Tuch
Anmeldungen an: Linda Mathys, Tel. 076 575 39 00, E-Mail: linda.mathys@porentief.ch
Anmeldetermin: bis 8. Januar 2011

Pilates Aufbau

Aufbau mit den erlernten Pilates-Prinzipien und Grundübungen. Muskeln kräftigen und dehnen, Kraft und Flexibilität sind in Balance. Die alltäglichen Bewegungen werden durch eine gute Haltung fließender und anmutiger. Wir verbessern unser Körperbewusstsein und regenerieren Körper und Geist.

Kursleitung: Linda Mathys, dipl. Pilates Instruktorin Matte und Studio Polestar
Kursdaten: Mittwoch von 18.55 bis 19.50 Uhr
Kursdauer: 19.01. bis 09.03. 2011 (Ausfall 16.02. 2011, Sportferien)
Kurskosten: Fr. 100.00
Kursort: Diagonal, Zentrum für Bewegung, Musterplatz 4 A, 3665 Wattenwil
Mitbringen: bequeme Kleidung, Frottiertuch
Anmeldungen an: Linda Mathys, Tel. 076 575 39 00, E-Mail: linda.mathys@porentief.ch
Anmeldetermin: bis 10. Januar 2011

Aus dem Gemeinderat

ERWACHSENENBILDUNG

Herzlichen Dank

Auf Ende Jahr hat Romi Dähler ihren Rücktritt als Ressortleiterin Erwachsenenbildung des Ortsvereines Wattenwil bekannt gegeben. Wir bedauern diesen Entscheid sehr, gönnen ihr aber von Herzen wieder etwas mehr Zeit für sich und ihre diversen Hobbys zu haben. Für die pflichtbewusste und sehr geschätzte Zusammenarbeit danken wir bestens.

Willkommen

Herzlich begrüßen möchten wir an dieser Stelle Heike Collardot, welche das Ressort Erwachsenenbildung ab Januar 2011 betreuen wird.

*Gemeinderat Ressort Kultur, Sport und Landwirtschaft
Elsbeth Krebs und Gemeindeverwaltung*

Vereine und andere Institutionen

ORTSMUSEUM WATTENWIL

Das Ortsmuseum Wattenwil «verlängert den Schulbetrieb» im Dorfschulhaus um ein halbes Jahr...

Das Team um Stiftungsratspräsidentin Erika Jaun hat zum Anlass der Umnutzung des alten Dorfschulhauses im Ortsmuseum eine virtuelle Wattenwiler Schulstube eingerichtet. Es werden verschiedene Gegenstände und Schülerarbeiten aus mehreren Generationen ausgestellt, die den Schulbetrieb von anno dazumal nochmals aufleben lassen. Die Ausstellung wird mit Werken des Wattenwiler Kunstmalers Walter Krebs (1900 – 1965) umrahmt.

Mit der Ausstellung, die bis Ostern 2011 dauert, nimmt das Oberdorf Abschied von «seiner» Schule, die das Leben in diesem Dorfteil während Jahrhunderten geprägt hat. 1628 erliess die Berner Regierung die 1. Landschulordnung und verfügte 1675, dass die Kirchgemeinden Schulhäuser bauen oder mieten sollen. Ein Bild des ersten Schulhauses im Oberdorf schuf 1822 der Landschaftsmaler Jakob Samuel Weibel (1771 – 1846); eine Kopie davon ist im Ortsmuseum zu sehen.

Die Ausstellung wird durch eine Auswahl von Schulwandbildern ergänzt, die von 1936 bis 1995 den Schülerinnen und Schülern – je nach Aufgabenstellung – mehr oder weniger Kopfzerbrechen bereitet haben... Das Team des Ortsmuseums möchte diese «Tradition» weiterleben lassen und hat anhand von 2 Schulwandbildern einen Wettbewerb ausgeschrieben – kommen Sie ins Museum und rätseln Sie mit!

Vereine und andere Institutionen

ORTSVEREIN KONZERT

Am 23. Februar 2011 findet in der Aula des Oberstufenzentrums Hagen ein Konzert des Ortsvereines Wattenwil mit dem «ensemble ardent» statt.



Der Gründer und Leiter dieses jungen Vokalensembles, Patrick Secchiari, ist vielen Wattenwilern ein Begriff, da er auch den Kammerchor Seftigen leitet, in welchem viele Wattenwilersängerinnen und -sänger mitwirken.

Das Programm am 23. Februar 2011 trägt den Titel «Winterzauber» und enthält a capella Lieder verschiedener Komponisten hauptsächlich aus der Romantik.

Der Ortsverein freut sich, nach längerer Zeit, wieder ein Konzert mit einem Chor anbieten zu können und hofft auf eine grosse Zuhörerschaft für dieses exquisite Ensemble.

Erika Kilcher

Von einer noch älteren Serie Schulwandbildern werden Exemplare gezeigt, die uns eindrücklich daran erinnern, wie entrückt die Schulzeit unserer Urgrosseltern inzwischen geworden ist.

Das Museum ist neu jeden Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet; samstags bleibt das Museum geschlossen. Gruppen ab 4 Personen sind nach telefonischer Anmeldung (Telefon 033 356 18 37 oder 033 359 59 11) auch ausserhalb der Öffnungszeiten herzlich willkommen!

*Stiftungsrat der Alfred & Cécile Zimmermann-Stiftung
Ortsmuseum Wattenwil*



Aus den Ressorts und Kommissionen

RÜCKBLICK WATTENWIL-MARSCH 2010

Ein prächtiger Sommermorgen, wunderbar warme Temperaturen und herrliche Alphornklänge - was braucht es mehr für einen guten Start zum Wattenwil-Marsch 2010? All die fröhlichen und gutgelaunten MarschteilnehmerInnen und HelferInnen waren eine echte Freude!

Am Start, welcher wie immer beim Schulhaus Hagen war, sorgte das Alphornduo Erlenhof für musikalische Begleitung. Wer noch einen passenden Wanderschuh brauchte, konnte diesen im Wagen vom Schuhgeschäft Sigrist ausprobieren und während dem Marsch gratis testen.

Als erstes Etappenziel galt der Zwischenverpflegungsposten Riedhubel. Nach einem schweisstreibenden Aufstieg hatten alle Teilnehmenden die Verpflegung und Betreuung vom super Hilfspersonal verdient. Wer am Wettbewerb teilnehmen wollte, musste sich jetzt noch mathematisch anstrengen, um die Schrittzahl von Gemeinderat Bruno Schmid für die Strecke vom Start bis auf den Riedhubel richtig zu schätzen. Ein weiterer Höhepunkt war die lüpfige, volkstümliche Unterhaltung von Markus Spahni mit Begleitung. Nachdem die Wanderer die unwahrscheinlich schöne Aussicht auf die Gemeinde Wattenwil genossen hatten, wurde der Abstieg in Angriff genommen. Schliesslich präsentierte sich nach einigen Schritten auch Richtung Thun ein prachtvolles Panorama.

Die Hitze nahm stetig zu und viele TeilnehmerInnen waren froh, den Marsch nach 8.5 km gegen Mittag geschafft zu haben. Beim Ziel erwartete sie eine tolle Festwirtschaft, die wiederum vom Frauenverein Wattenwil und Hauswart Walter Küng professionell organisiert wurde. Die Menue's waren dank Höchstleistungen in der Küche ein richtiger Renner. Das vielfältige, sehr feine Dessertbuffet, rundete das kulinarische Angebot ab.

Alle die nicht am Marsch teilnahmen und zum „Znünikä-feli« oder Apéro vorbeikamen, wurden von den Klängen der Musikgesellschaft Wattenwil beehrt und verfolgten gespannt die Wettkämpfe am Eidg. Schwingfest, welche am TV live übertragen wurden. Bereits schon zur Tradition geworden ist die volkstümliche Unterhaltung am Nachmittag mit dem Trio Hofacker. Den musikalischen Höhepunkt mit „Special Guests« bot dieses Jahr die Schülerband „Bläba«, unterstützt von Schulleiter Urs Kaufmann und unter der Leitung von Michael Leuenberger. Die hervorragend vorgetragenen «Klassiker«, kamen nicht nur bei den jüngeren Gästen sehr gut an, auch die etwas Älteren liessen sich mitreissen.

Die Teilnahme am Wettbewerb hat sich gelohnt, es warteten dreizehn sehr schöne, gesponserte Preise auf die Gewinner. Die genaue Schrittzahl betrug 5172 Schritte.

Allen freiwilligen Helferinnen und Helfern, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Wattenwil, den Sponsoren, und allen, die zur guten Unterhaltung beigetragen haben, gebührt ein riesengrosses, herzliches Dankeschön! Ohne diese engagierten und grosszügigen Leute wäre es unmöglich, einen solchen Anlass zu organisieren und durchzuführen.



Speziell danken möchte ich dem Patronatsträger des Wattenwil-Marsches, der Raiffeisenbank Gürbe, sowie den OK-Mitgliedern.

Auch der 4. Wattenwil-Marsch geht als toller, unvergesslicher Tag in der Geschichte ein und der Sieg von Kilian Wenger am Eidg. Schwingfest bescherte uns noch den krönenden Abschluss!

*Gemeinderat Ressort Kultur, Sport und Landwirtschaft
Elsbeth Krebs*

Aus der Verwaltung

PASCAL CHRISTEN STELLT SICH VOR



Am 4. August 2008 betrat ich die Gemeindeverwaltung Wattenwil das erste Mal aus beruflichen Hintergründen. Es war der erste Arbeitstag in meiner Lehre zum Kaufmann.

Mein Name ist Pascal Christen. Ich bin am 19.06.1992 geboren und wuchs in Wattenwil auf, was mir einen sehr kurzen Arbeitsweg verschafft.

Den Kindergarten, die Primarschule und die Sekundarschule besuchte ich in Wattenwil.

Als in der achten Klasse bereits das Thema Berufswahl aufkam, war ich zuerst ein bisschen erschrocken. «Nur noch zwei Jahre und dann ist es bei mir auch schon so weit», dachte ich. Am Anfang war ich noch unsicher, welchen beruflichen Weg ich einschlagen wollte. Doch nachdem ich den Informationsnachmittag der Gemeindeverwaltung Wattenwil besuchte, war für mich klar, dass ich die Lehre in einer Gemeindeverwaltung absolvieren möchte. Diese Entscheidung habe ich bis heute nie bereut.

Die Lehre in der Gemeindeverwaltung Wattenwil ist sehr abwechslungsreich. Während der dreijährigen Lehrzeit erhält man Einblick in die Gemeindeschreiberei, die Bauverwaltung, die Finanzverwaltung, den Sozialdienst und sogar in die AHV-Zweigstelle. Zurzeit bin ich auf der Bauverwaltung tätig.

«Weli Abteilig hesch de am liebschte?» werde ich sehr oft gefragt, doch die Antwort ist immer dieselbe. Ich mag die Tätigkeiten auf jeder Abteilung sehr. Ausserdem finde ich, dass es sehr schwer ist die Abteilungen miteinander zu vergleichen, da man überall völlig anderen Tätigkeiten nachgeht.

Die Lernenden der Gemeindeverwaltung kommen in den Genuss an verschiedenen Ausflügen oder Kurse teilzunehmen. Diese sind immer sehr interessant und lehrreich. Im August zum Beispiel konnten die Lernenden ein Seminar über den Kundenkontakt besuchen. Es war interessant und auch sehr hilfreich für die Zukunft.

Meine Freizeit widme ich voll und ganz der Musik. Ich selbst spiele seit 7.5 Jahren Schlagzeug. Da ich sehr verständnisvolle Eltern und Nachbarn habe, ist dies auch kein Problem. Ausserdem nehme ich bei schönem Wetter auch gerne mein Longboard aus dem Schrank und mache eine kurze Rundfahrt.

Nach meiner Lehrzeit werde ich mit einem Kollegen während ein paar Monaten Amerika bereisen. Danach möchte ich gerne das Gymnasium absolvieren und Musik studieren. Mein Traum ist es, als Musiklehrer oder Schlagzeuglehrer mein tägliches Brot zu verdienen.

«Habe Mut deinen eigenen Verstand zu gebrauchen». Nach diesem Motto von Immanuel Kant richte ich mein Leben, da ich es sehr wichtig finde, dass jeder Mensch eine eigene Meinung bildet und vertritt.

Pascal Christen

Lernender drittes Lehrjahr

Aus der Verwaltung

INFORMATIONEN DER AHV-ZWEIGSTELLE REGION WATTENWIL

Nähere Informationen zu den folgenden Themen

- Ergänzungsleistungen zur AHV und IV
- Beitragspflicht für Nichterwerbstätige und Selbständigerwerbende
- Rentenalter bei Frauen

erhalten Sie bei der

AHV-Zweigstelle Region Wattenwil
Vorgasse 1 / Postfach 98
3665 Wattenwil
E-Mail ahv@wattenwil.ch
Telefon 033 359 59 51

Öffnungszeiten

Dienstag	08.00 bis 11.30 Uhr	14.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag	08.00 bis 11.30 Uhr	14.00 bis 18.00 Uhr
Freitag	08.00 bis 11.30 Uhr	

Aktuelle Informationen können ausserdem beim Schaukasten bei der Gemeindeverwaltung gelesen werden oder Sie verlangen kostenlos Merkblätter bei der AHV-Zweigstelle.

Sie können sich auch über das Internet informieren – www.akbern.ch oder www.wattenwil.ch.

Vereine und andere Institutionen

WERKSTATTKONZERT

«con amor»

von tief traurig, ergreifend, bis lüpfig und frivol
- und immer mit Liebe – con amor!
eine Reise in Liedern durch Länder, Sprachen und Zeiten

Ein Konzert in einer Werkstatt? Speziell, und man durfte gespannt sein.



Was den Gästen vorgetragen wurde, war absolut perfekt und ein gesangliches Meisterwerk. Auf sehr hohem Niveau haben die vier Künstler, Barbara Künzler (Sopran), Verena Flückiger (Alt), Christoph Lerch (Tenor) und Peter Hänni (Bass) die Besucher verzaubert und auf ihre Reise in vergangene Jahrhunderte und verschiedene Länder mitgenommen. Die Werkstatt der Schreinerei Mock eignete sich als Konzertlokal sehr gut und der feine Duft nach Holz, gab dem ganzen noch die besondere Note. Einen kulinarischen Leckerbissen bot das wunderschöne Apéro-Buffer von Erika Jaun im Anschluss an das Konzert. Abschliessend darf man sagen, es waren zwei Stunden für Körper, Geist und Seele!

*Gemeinderat Ressort Kultur, Sport und Landwirtschaft
Elsbeth Krebs*

EINLADUNG

Zum adventlichen Nachmittag im Alters- und Pflegeheim Wattenwil

Sonntag, 5. Dezember 2010
Besuch des Samichlous mit Schmutzli zwischen
14.30 Uhr und 15.30 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren zahlreichen Besuch, Kinder erhalten natürlich eine kleine Überraschung vom Samichlous!

Ehrungen

THUNERSEE-STERN 2010

Thunersee Tourismus will die Qualität im Unterkunfts- bereich durch ein einfaches Anreizsystem verbessern. Durch die jährliche Vergabe des Titels «Unterkunft des Jahres am Thunersee» und der Thunersee-Sterne sollen die Initianten von besonders herausragenden, innovativen Projekten belohnt werden.

Berechtigt zur Teilnahme am Wettbewerb sind alle Personen, Unternehmen und Organisationen in der Destination Thunersee, die im Unterkunfts- bereich obengenannte Projekte umgesetzt haben. Dabei werden alle Unterkunftsformen der Hotellerie und Parahotellerie berücksichtigt. Alle Bewerber meldeten ihr Projekt schriftlich bei Thunersee Tourismus an.



Ein sehr umfangreiches, hochkarätiges Bewerbungsdossier wurde durch Familie Regina und Johann Künzi, Hofmatt, Wattenwil, eingereicht. Das Bauernhaus ist ca. 250-jährig und seit vier Generationen in Familienbesitz. Der Grundstein für den Agrotourismus wurde 1995 gelegt, als ein Scheunenteil neu gebaut wurde und der Verein «Schlaf im Stroh», mit Künzi's als Gründungsmitglieder, gegründet wurde. Dank immer wieder neuen Ideen und Projekten, verfügt der Erlebnishof-Hofmatt über ein unglaublich vielfältiges Angebot. Vom Schlafen im Stroh bis zur Vermietung von Zimmern und einer Ferienwohnung und Events nach Wunsch des Veranstalters, ist alles möglich. Familie Künzi legt sehr grossen Wert auf angemessene Preise, Gastfreundschaft und gute Qualität. Bevorzugt werden ausschliesslich Produkte aus der Region.

Das eingereichte Projekt erfüllte praktisch alle Beurteilungskriterien und somit gehörte der Erlebnishof-Hofmatt zu den nominierten Teilnehmern für die Auszeichnung. Die Jury begründete ihre Beurteilung der Preisträger schriftlich und übergab die Preise anlässlich des vierten Thunersee Tourismus Tages am 19. Mai im Hotel Rathaus, Thun. Die Gewinner erhalten den Thunersee-Stern und werden in diversen Medien und Verzeichnissen aufgelistet.

Der Gemeinderat gratuliert der Familie Künzi zur Auszeichnung «Unterkunft des Jahres 2010 am Thunersee» und zum «Thunersee-Stern 2010» und wünscht weiterhin viel Freude, Ausdauer und Ideen. Wer weiss, vielleicht entsteht schon bald ein neues Projekt...

*Gemeinderat Ressort Kultur, Sport und Landwirtschaft
Elsbeth Krebs*

Vereine und andere Institutionen

ALTERS- UND PFLEGEHEIM

Neue Pflegefinanzierung ab 01.01.2011 (Kanton Bern)

Die Bundesversammlung hat im Juni 2008 die neuen Regelungen zur Finanzierung der Pflege verabschiedet. Der Bundesrat hat im Dezember 2009 beschlossen, diese auf den 01.01.2011 in Kraft zu setzen. Die nachfolgenden Informationen gelten für Heime, welche innerhalb der vom Kanton Bern festgelegten Kostenobergrenzen verrechnen.

Neue Finanzierung der Pflegeleistungen

Die Neue Pflegefinanzierung bringt Klarheit über die Beiträge der Krankenkassen an die KVG-pflichtigen Pflegekosten. Sie definiert die max. Beteiligung der Bewohnerinnen und Bewohner an die Pflegekosten. Diese beiden Punkte sind schweizweit in allen Kantonen identisch. Die Umsetzung der Restfinanzierung ist den Kantonen überlassen. Dies führt zu kantonal unterschiedlichen Lösungen. Die Begriffsdefinitionen sind derart unklar, dass kantonal unterschiedliche Sprachregelungen auf Gesetzes- und Verordnungsebene die Folge sind.

Neu ist also, dass die Pflegeleistungen von den Krankenkassen, den Kantonen und den Versicherten (HeimbewohnerInnen) bezahlt werden, wobei die HeimbewohnerInnen höchstens Fr. 21.60 pro Tag an die Pflegeleistung bezahlen müssen.

Die restlichen Kosten für die Pflegeleistungen der Heime übernehmen die Krankenkassen und der Kanton (im Kanton Bern gilt: pro Aufenthaltstag/BewohnerIn ab BESA-Stufe 3 Fr. 0.80 bis Fr. 98.90 in der BESA-Stufe 12).

Die Krankenkassen zahlen zudem das Pflege- und Verbrauchsmaterial gemäss der Liste «Mittel und Gegenstände (MiGeL)».

Finanzierung der Infrastruktur (Heimgebäude und Einrichtungen)

Seit Januar 2008 gilt, dass Heime, welche in den letzten 20 Jahren keine Investitionsbeiträge von Kanton und Gemeinden erhalten haben, den sogenannten Infrastrukturbeitrag in den Heimtarif einrechnen dürfen. Dies gilt auch für das Alters- und Pflegeheim Wattenwil.

Die Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern hat für das Jahr 2011 den Infrastrukturbeitrag auf Fr. 34.55 pro Aufenthaltstag/BewohnerIn festgesetzt.

Entlastung der BewohnerInnen in mittleren und hohen Pflegestufen

Weil der Kanton neu einen Beitrag an die Pflege leisten muss, werden BewohnerInnen in den mittleren und hohen Pflegestufen ab 2011 entlastet. Sie zahlen zum Teil massiv weniger für den Heimaufenthalt als heute – trotz Anrechnung des Infrastrukturbeitrages.

BewohnerInnen-Einstufungs- und Abrechnungssystem (BESA)

Mit der Einführung der neuen Finanzierungsregeln ist auch eine Änderung der Anzahl Pflegebedarfsstufen verbunden: Statt wie bisher 11 wird es neu 13 Stufen geben (BESA- Stufen 0 – 12).

Vermögensverzehr

Die Vermögensfreibeträge bei Ergänzungsleistungen werden angepasst. Das Bundesparlament hat beschlossen in Bezug auf den Vermögensverzehr die bestehenden Freibeträge zu erhöhen.

Alleinstehende	bisher	Fr. 25'000.00
	neu	Fr. 37'500.00
Ehepaare	bisher	Fr. 40'000.00
	neu	Fr. 60'000.00

Wird eine Liegenschaft/Eigentumswohnung noch von einem Ehepartner bewohnt, während der/die andere Ehepartner/in in einem Heim lebt, gilt, statt der üblichen Fr. 112'500.00, neu ein Vermögensfreibetrag in der Höhe von Fr. 300'000.00.

Spezifisches aus dem Alters- und Pflegeheim Wattenwil

Tarifliste 2011

Vorweg möchten wir darauf hinweisen, dass wir im Alters- und Pflegeheim Wattenwil die Tarife nach wie vor innerhalb der vom Kanton festgelegten Betragsobergrenzen limitiert haben, so dass ein Aufenthalt auch denjenigen Personen möglich ist, deren Einkommen und allenfalls Vermögensverzehr nicht ausreicht, den Heimtarif aus eigenen Mitteln zu bezahlen und auf Ergänzungsleistungen angewiesen sind. Das Alters- und Pflegeheim Wattenwil hat entschieden, dass ab dem 1.1.2011 für beide Häuser nur noch der BESA- Teilpauschalenvertrag zur Anwendung kommen wird. Bei diesem Vertragstyp sind gemäss Art. 7 der Kranken- und Leistungsverordnung (KLV) die Pflegeleistungen (BESA-Stufen 1 – 12), die Mittel und Gegenstände (gemäss MiGeL) sowie die medizinisch bedingten Krankentransporte (Sekundärtransporte) in der Pauschale enthalten. **Die Rechnungen für ärztliche Leistungen, kassenpflichtige Therapien und Medikamente müssen durch die BewohnerInnen oder die finanzverantwortliche Person den Krankenkassen zugestellt werden.** Den BewohnerInnen, welche in der BESA-Stufe 0 eingeteilt sind, können keine Pflegeleistungen verrechnet werden.

Die Tarifliste für das Alters- und Pflegeheim Wattenwil wird ab November 2011 auf unserer Homepage www.aphw.ch unter «Finanzierung» aufgeschaltet.

Heimärztin/Hausärztin/Hausarzt

Generell gilt, dass BewohnerInnen Anrecht auf freie Arztwahl haben. Gemäss Heimverordnung müssen Alters- und Pflegeheime mit einer/einem Heimärztin/Heimarzt einen Zusammenarbeitsvertrag abschliessen. Wir freuen uns, dass wir auch ab 2011 mit unserer Heimärztin, Frau Dr. Kathrin Gutmann, zusammenarbeiten dürfen und

somit die ärztliche Betreuung für unsere BewohnerInnen sichergestellt ist.

Für Fragen steht Ihnen das Alters- und Pflegeheim Wattenwil gerne zur Verfügung.

*Alters- und Pflegeheim Wattenwil
Philippe Daucourt, Geschäftsleiter*

Schule

WALDBESUCH

Die Erst- und Zweitklässler von Frau Graf suchten nach Rinde, Eicheln und weiteren Dekorationen im Wald.

Der 20. September war ein wunderbarer Herbsttag. Blauer Himmel, herbstliche Temperaturen um die 20 Grad, keine einzige Wolke und viel Sonnenschein. Das Wetter war wie gemacht für einen Besuch im Wald. So machte sich die erste und zweite Klasse von Frau Graf auf zum Waldspaziergang oberhalb des Schützenhauses im Gebiet Mettlen.

Die Lehrerin erklärte den Kindern, nach was gesucht werden sollte, damit schlussendlich für den später geplanten Bastelspass genügend Material vorhanden sein würde. Jedes der Kinder war mit grossem Fleiss dabei, war neugierig auf das was da in dem Waldstück wohl alles zu finden sein könnte. Aufmerksam liefen die Kinder im Wald herum. Konzentriert schaute man auf den Boden, suchte nach kleinen Tannzapfen, Rinden, Eicheln, Moos und weiteren schönen Waldschätzen. Bewundernd blieb man vor den ganz grossen Pilzflächen stehen, fragte sich, ob diese Pilze wohl giftig sein könnten.

Alle überquerten ein kleines Bächchen und der ganze Ausflug schien einem kleinen Abenteuer sehr nahe zu kommen. Das Rascheln des bereits heruntergefallenen Laubes machte ebenfalls riesig Spass. In jedem der mitgebrachten Säcke fand man später spezielles Dekorationsmaterial und wenn es nach den Kindern gegangen wäre, hätten sie wohl auch grössere und sperrigere Souvenirs aus dem Wald mit in die Schulstube genommen. Wohlverdient nahm man nach der Sammelaktion das Zvieri zu sich und die Zufriedenheit der Kinder war rundum spürbar.

Als Abschluss gab es noch Spiele und schlussendlich marschierten alle mit einem Rucksäckli voller Eindrücke und dem Erlebnis Wald zurück nach Hause.

Rita Antenen



Schule

OL 2010 DER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER DES OSZW

Die Morgendämmerung und die Aussicht auf rund 1000 Meter über Meer über das Thuner Westamt und die Region um den Thunersee waren traumhaft. Die Bergkette spiegelte eine wunderbare Kulisse wieder, als der traditionelle Skore Orientierungslauf (vorgegebene Zeit, möglichst viele Posten müssen angelaufen werden) des Oberstufenzentrums Wattenwil erstmals vor den Herbstferien stattfand.

Um 07:30 Uhr begann der Anlass. Die Läuferinnen und Läufer mussten zuerst die Posten korrekt in die Karten übertragen. Dies gab dem Lehrerkollegium noch kurz Gelegenheit, die stimmungsvollen Bilder um den Anlass aufzunehmen. Kurze Zeit später konnte die erste Gruppe die Suche bereits in Angriff nehmen. 220 Schülerinnen und Schüler waren schlussendlich auf der Stafelalp und im Gurnigelwald, im zum Teil steilen Gelände, unterwegs. Die Kurssetzer, in diesem Fall die Turnlehrer, bemühten sich ein faires Rennen zu setzen. Der Kurs war jedoch sehr anspruchsvoll und nicht alle Posten wurden auf Anhieb gefunden. Die Schulleitung war zum Schluss froh, dass sich niemand bis zum Gurnigelbad verirrt. Um die Mittagszeit waren auch die letzten nassen und schmutzigen Kleider gegen etwas Trockenes ausgetauscht. Da der Anlass gelungen, fröhlich und engagiert zu Ende ging, spornt es die Verantwortlichen an, auch nächstes Jahr ein Event wie diesen auf die Beine zu stellen. Das Lehrerkollegium gratuliert allen Schülerinnen und Schülern für den erbrachten tollen Einsatz und die Leistung. Mit Gutscheinen und einem Wanderpokal für die Siegerklasse wurden die besten Leistungen honoriert.

Nachfolgend ein Auszug aus der Rangliste. Interessierte können sich weitere Bilder zum Orientierungslauf auf der Homepage der Schule www.oszw.ch anschauen.



Klassenrangliste

Die Punkte der ersten zwei Knaben- und Mädchengruppen einer Klasse kommen in die Wertung.

Rang	Klasse	Punkte
1	8a	950
2	9a	930
3	9b	895

Rangliste Mädchen

Rang	Kl.	Name	Punkte	Zeit
1	8a	Käser Sophie Trachsel Stefanie	260	60
2	9a	Künzi Rahel Kummer Céline	250	58
3	9a	Hofer Debora Blaser Marisa	240	56

Rangliste Knaben

Rang	Kl.	Name	Punkte	Zeit
1	9a	Kaufmann Roman Kammermann Manuel	270	62
2	8a	Grandjean Dominic Staffelbach Patrick	260	57
3	9b	Wiedmer Raymond Jucker Manuel Indermühle Sven	255	61

Herzlichen Dank - Urs Kaufmann für die Informationen und die bereitgestellten Fotos des Orientierungslaufes 2010.

Rita Antenen



Schule

THEMENWOCHE OBERSTUFENZENTRUM WATTENWIL

20. - 24. September 2010

Witzige, sportliche sowie kreative Themen standen der Schülerschaft zur Auswahl. Ende der Woche schauten alle auf eine abwechslungsreiche und spannende Zeit und viele zusätzliche Erfahrungen zurück.

Xund und...

Bewegungsmuffel gibt es ja Einige. Das Thema «Xund und...» forderte die eher unsportlichen aber auch die trainierten Schülerinnen und Schüler zum Mitmachen auf. Ziel der Themenwoche war, sich über die richtige Ernährung, Ausdauer, Kraft, Geschicklichkeit und Beweglichkeit Wissen anzueignen. Mit Mia Meier, Susanne Graber sowie Nadine Jäger erlebten die TeilnehmerInnen das Jonglieren, Pilates (ein systematisches Ganzkörpertraining); Street Dance, Kraftparkour, Einrad fahren, Yoga, Kung Fu, Jogging, Entspannungsmethoden und vieles mehr.

Strassenmusik

Wer kennt sie nicht - die Strassenmusik, deren Klänge uns beim Flanieren in den Schweizer Städten ab und zu begleiten? Manchmal ist sie melancholisch, teilweise jazzig oder dann gar rockig. Dieses Thema befasste sich mit der Strassenmusik. Michael Leuenberger und Florian Heiligensetzer setzten sich zum Ziel mit der Gruppe ein kleines musikalisches Programm auf die Beine zu stellen und damit in Thun oder Bern den Passanten die Freude an der Musik weiterzugeben.

Echte Fälschungen

Ob Klee, van Gogh, Picasso oder Dali - fünf Tage standen zur Verfügung ein Gemälde eines berühmten Künstlers zu kopieren. Zusammen mit Thomas Ramser richtete dieses Team ein Malatelier ein, zimmerte Leinwandrahmen, zog Leinwände auf und grundierte und pinselte als Kunstmalern eine Kopie, welche nur beim genauen Hinsehen vom Original zu unterscheiden war. Inspiriert wurde die Gruppe bei einem Ausflug in ein Museum und beim Balancieren auf der so genannten Slackline (ein dünnes Band).

Aus Alt wird Neu

Dieser Themenbereich befasste sich mit Gegenständen und Kleidern, welche eine neue Funktion sowie ein neues Styling erhielten. Christine Rothacher und Stephanie Mösching zeigten den Interessierten auf, wie man umgestaltet, verschönert und recycelt. Nebst einem Besuch in der Thuner Brockenstube wurde auch mitgebrachtes Material umgearbeitet.

Schmuckwerkstatt

Wie auch schon in der Themenwoche des letzten Jahres befassten sich Ruth Lehner und ihre Gruppe mit dem Thema Schmuck. Nach dem Entwurf wurde mittels sägen,

bohren, feilen, schleifen, erhitzen und giessen persönlicher Schmuck von Anfang bis zum Ende selbst hergestellt. Wenn mal der Kopf statt der Bronze oder des Silbers rauchte, wurde Basketball gespielt oder ein Tischtennis spiel organisiert.

Home

Diese Gruppe befasste sich mit Hansjürg Stoll mit den grossen Problemen der Menschheit. Themen waren die globale Erwärmung, Überbevölkerung, Ausbeutung von natürlichen Ressourcen, Trinkwassermangel, Artenschutz und vieles mehr. Die Gruppe suchte nach Lösungen und positiven Ansätzen. Der Film «Home» illustrierte die Schönheit aber auch die Verletzlichkeit unserer Erde.

Schokolade / Kaffee – Genüsse aus weiter Ferne

In diesem Themenbereich erfuhren die Beteiligten einiges über die beiden Genussmittel Schokolade und Kaffee. Woher kommt die Kakaopflanze und was für eine Kultur versteckt sich dahinter? Da durfte ein Besuch in einer Schokoladenfabrik nicht fehlen. Mit Simon Dähler kreierte die Gruppe mit selber hergestellten Gussformen ihre eigene Schokolade.

Snowboard

Hier war das Interesse am Snowboardsport gefragt. Wer selber damit fährt und die Neugier für dieses Sportgerät mitbrachte, war in dieser Gruppe richtig platziert. Von Interesse waren die Anfangsgeschichte, die verschiedenen Snowboards, das Thema Lawinenkunde und ein Einblick in die Ausbildung und Alltag eines Snowboardlehrers. Christoph Mösching und seine Gruppe besuchten zum Abschluss der Woche einen Snowboardladen in Bern und erhielten fachkundige Beratungen zum Thema Snowboard.

Wander- und Outdoorwoche

Bedingung für diese TeilnehmerInnen war, dass man gerne wandert, sich im Freien aufhält, auch einmal in einem Zelt schläft und das Essen selber zubereiten möchte. Jürg Janett und Marc Fuhrer wollten mit ihrer Gruppe raus aus den Schulräumen, und erkundeten die nähere und weitere Umgebung von Wattenwil. Am Schluss der Woche fand eine zweitägige Wanderung mit Zeltübernachtung statt.

Wie schon im 2009 erlebten die top motivierten und neugierigen SchülerInnen zusammen mit Ihren Lehrerinnen und Lehrer eine spannende, lern- und abwechslungsreiche Themenwoche.

Eine fernöstliche Weisheit von Kōichi Tōhei lautet: «Die Kraft der Muskeln ist begrenzt. Die Kraft des Geistes ist unendlich.»

Rita Antenen

Serie Wattenwiler Dorfgebiete

IM RAIN INTERESSANTE EINBLICKE, EINDRÜCKLICHER AUSBLICK

Wenn im Herbst der Nebel die Landschaft grau verhüllt, wird es Zeit, den Bewohnern im Rain einen Besuch abzustatten. Mit jeder Kurve der Grundbachstrasse lichtet sich die trübe Sicht ein wenig, bis sich schliesslich ein herrlicher Blick auf das Wolkenmeer im Tal und die weissen Berge in der Ferne auftut.

Über den Wolken...

Diese Aussicht wird hoch geschätzt von allen Anwohnern in den steilen Hängen Wattenwils und bestimmt auch von den vielen Besuchspaziergängern, die sich hier oben bei schönem Wetter tummeln. Es sei das Villenviertel Wattenwils meint eine Anwohnerin lächelnd natürlich nicht ganz im Ernst: «Mir gschoue hie uf di arme Lüt ache», schmunzelt sie. Und nicht nur auf die, sondern auch auf den Thunersee, der Stockhornkette entlang bis zu den «schönen drei Eidgenossen» Eiger, Mönch und Jungfrau.



Stockhornkette und Niesen

Leider hat sich das Klima in den letzten Jahren auch hier oben verändert und die Nebelgrenze sei im Vergleich zu früher gestiegen. Bei schlechtem Wetter wird es den Gästen hier oben schnell langweilig erzählt mir eine andere Frau; man sei halt schon ein wenig abgelegen und im Dorf habe es auch schon geheissen:

«Vo was läbet dir de no?»

Abgelegen ist der Gemeindeteil vor allem für die, die(noch) kein Auto besitzen. Ältere Leute machen sich Gedanken über ihre Mobilität, wenn sie nicht mehr in der Lage sind selber zu fahren. Glücklicherweise kommt die Spitex vorbei, das sei eine gute Sache. Ein weiterer mit Dankbarkeit genutzter Dienst ist die Brotlieferung aus dem Dorf mittwochs und samstags, zumal die kleinen Läden im Rain schon lange Geschichte sind.

Nicht zuletzt allseits gelobt wird die mühevollen Arbeit der Wegmeister, die in der kalten Jahreszeit dafür sorgen, dass die Strassen für die vielen auswärtig arbeitenden schon zeitig schneegeräumt sind – eine anspruchsvolle

Aufgabe bei dem weitläufigen Netz von engen, steilen Wegen.

Der Transport der Schulkinder ins Tal und zurück ist organisatorisch nicht immer eine leichte Aufgabe, da öffentliche Verkehrsmittel im Rain nur beschränkt zugänglich sind. Gerade im Winter heisst es für die Schüler oft früh aufstehen und warm anziehen – andererseits sei der Weg in die Schule ja auch ein Gratistraining meint eine Mutter, deren Söhne viel zu Fuss oder mit dem Velo unterwegs sind.



Hügellandschaft und schmale Wege im Rain

«Das war halt das Paradies»

Unvermeidlich ist in den Gesprächen das Thema Schule ohnehin – die Schliessung des Rainschulhauses zieht viele offene Fragen und einige Vorwürfe mit sich.

«Das war halt das Paradies», heisst es. Eine «heile Welt» ohne Altersbarrieren und viel Raum zum behüteten Kind sein. Nostalgisch erinnern sich die Leute ans gemeinsame Austoben auf dem Schulhausareal: im Sommer beim Fussballspiel und im Winter beim Schlitteln.

Das Gebäude wird vielseitig genutzt: Seniorenessen, kirchliche Anlässe, Kinderstunde. Erwähnenswert sind auch die Turnstunden, die trotz beschränkter Platzkapazität im Rainschulhaus stattfinden. Zwei Gruppen - eine für ältere, eine für jüngere Anwohnerinnen - treffen sich regelmässig, um gemeinsam fit zu bleiben. Ein nicht unwesentlicher Nebeneffekt ist dabei der Austausch von Neuigkeiten und die daraus entstehenden Diskussionen. Eigentlich müsste man sich ja früher treffen, damit genügend Zeit bleibe zum Plaudern, meint eine Teilnehmerin scherzhaft.

Fleiss, Preis und Landwirtschaft

Aktiv sind die Leute nicht nur beim Turnen, beim Morgenspaziergang vor dem Frühstück oder in der Walking-Gruppe, die bei jedem Wetter ihre Runde absolviert: Mit viel Elan wird in den Haushalten, in den Gärten und auf dem Feld gearbeitet. So entstehen viele wertvolle Eigen-

produkte, die manchen Einkaufsweg unnötig machen. Hier gibt's Gützi aus eigenen Baumüssen, da stehen rund 20 Gläser frisch gekochte Quittenkonfitüre auf der Küchenablage, dort legen «Hobby-Hühner» so gute Eier, dass diese sogar bis nach Thun, Bern und Basel weitergereicht werden.

Aufwändig ist vor allem auch der Betrieb der Landwirtschaft, oft ist die ganze Familie in den Tagesablauf eingespannt. Kinder haben ihre Ämtli, Grosseltern passen auf die Kleinsten auf, alle packen mit an – generationenübergreifend. Die Auflagen für die Landwirte sind streng und werden genau kontrolliert; nebst der Arbeit im Stall muss also auch noch das Büro organisiert sein. Bedingt durch die Höhe und das Gelände, setzt man hier oben eher auf Milchwirtschaft als Nutzpflanzen. Die Milch geht zum einen in die lokale Käserei, andererseits aber auch nach auswärts. Einige Betriebe im Rain betreiben zudem Bio-Landwirtschaft.

«Rainleute sind Bauern» und Vorurteile gibt es überall: Meist haftet dem Begriff Bauer ein negativer Beiklang an. Viele Leute hätten das Bild vom «verknorzte Buur» im Kopf und wüssten gar nicht, was der Beruf des Bauers heutzutage beinhaltet – vor allem auch im Hygienebereich.



Kuh auf der Weide

Erinnerungen

Im Vergleich zu früher hat sich nebst den Richtlinien auch anderes verändert: Damals habe man auf dem Feld noch von Hand gearbeitet, die Technik hat vieles leichter gemacht. Dennoch treffen sich die Anwohner bei Regenwetter nicht mehr zum spontanen Jass im «Alpenblick» bis zur Stallzeit, wie das einmal üblich war. Die Zeit vergeht wohl auch hier oben schneller.



Restaurant Alpenblick oder eben «dr Spitz»

Eine andere Erinnerung gilt den Backtagen im Ofenhaus: Aus rund zehn Kilogramm Teig entstanden einst Bauernzöpfe, welche mit der Post als Neujahresgeschenke verschickt wurden. Dahinter steckte viel Bütetz, man stelle sich vor 10kg Teig zu kneten!

Schliesslich gab es auch die Störenmetzg: Ein besonderes Ereignis, das meist mittwochs stattfand, damit auch die Kinder, welche gerne mithalfen, dabei sein konnten. Das Schwein wurde zunächst gebrüht, dann geschabt und ausgenommen. Das Fleisch wurde zu Würsten verarbeitet, in Salz eingelegt und geräuchert.

Horizontenerweiterung

Veränderungen im Vergleich zu früher gibt es einige; sie haben meist positive und negative Aspekte – oder wie es eine Anwohnerin ausdrückt: «Es git geng beiderlei,

Fortsetzung auf Seite 26

aber ds Guete muess ds Schlächte überwiege» –nützliche Ideen für die Zukunft im Rain hätte sie übrigens auch: Zum Beispiel eine verbesserte Strassenbeleuchtung oder ein Robidog bei der Wegverzweigung Richtung Heimenried, welcher den Wegmeistern im Frühling einige Arbeit ersparen könnte.



Rainsäge

Es wird gesagt, die Rainleute seien «echli speziell, – es Vökli für sich», vor allem sind es aber fleissige, ausgeglichene, naturverbundene Menschen und gerade jetzt im Herbst lohnt sich die Flucht aus dem Nebel in die Höhe: auf zur Horizonterweiterung im schönen Raingebiet!

Nadine Werthmüller

mit offenen Augen durch Wattenwil WETTBEWERB

Liebe Leserin, lieber Leser

Wo in Wattenwil steht diese Skulptur? Ihre Antwort schreiben Sie auf den untenstehenden Talon, ergänzen Ihre Anschrift und senden oder faxen ihn an die Gemeindeverwaltung, oder bringen ihn vorbei.



Gewinnen können Sie einen Gutschein für eine Tageskarte Gemeinde. Bei mehreren richtigen Antworten entscheidet das Los. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind die Mitglieder der Redaktion und deren Angehörige. Der oder die Gewinner/in wird schriftlich informiert und in der nächsten Wattenwiler Post publiziert. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt.

Den Wettbewerb 2010/3 hat **Sven Jaussi, Grubenweg 2, 3665 Wattenwil** gewonnen. Herzliche Gratulation!

Auflösung der letzten Wettbewerbsfrage:
Bruchweg

Name, Vorname:

Adresse:

PLZ, Ort:

Telefon / E-Mail:

Antwort:

Talon senden, faxen (Fax 033 359 59 02) oder vorbeibringen: Gemeindeverwaltung, Vorgasse 1, Postfach 98, 3665 Wattenwil (eine Urne steht bereit).

Teilnahmeschluss: 25.01.2011

Freitag, 26. November 17.00-21.00

Samstag, 27. November 11.00-16.00

19. WATTENWILER WEIHNACHTSMÄRIT 2010



Neu auf dem Viehmarktplatz beim Hagenschulhaus!

Marktstände

Handwerkliche Angebote wie Kerzen, Weihnachtsschmuck, Vogelhäuschen, Gestricktes, Engelbilder, Schmuck, Advents-gestecke, handgeschöpftes Papier, Backwaren und anderes aus der Küche werden zum Kauf angeboten. Nutzen Sie die Gelegenheit liebevoll hergestellte Weihnachtsgeschenke auf dem Märkt einzukaufen.

Restauration

Sie können sich mit Kürbissuppe, Apfelmüchlein, heisser Hamme, Chili con Carne und vielen anderen schmackhaften Produkten gleich auf dem Märkt verpflegen.

Unterhaltung

- Die Spielgruppe organisiert das Kaspertheater «Der Samichlous» der Puppenbühne Kasper & Co. Kiesen Samstag, 13.30 Uhr in der Aula des OSZ, Eintritt Fr. 7.-00
- Lebkuchenverzierern am Stand der Spielgruppe
- Blockflötenspiel der Primarschule Wattenwil Freitag, 19.00 Uhr und Samstag, 11.00 Uhr
- Stall mit Schafen und Eselreiten
- Drehorgelmusik wird den Märkt musikalisch umrahmen

Freundlich laden ein:

Ortsverein, Damenturnverein und Männerchor Wattenwil



ANLÄSSE DER SPIELGRUPPE

Juhui dr Samichlous chunnt



Es wird gemunkelt, dass sich am 6. Dezember 2010 um 17.00 Uhr der Samichlous im Wald von Wattenwil aufhält. Wer möchte dem Chlous und seinem Begleiter begegnen? Der treffpunkt wird bei der Anmeldung bekannt gegeben.

- Wer ein Laternli hat, kann es gerne mittragen und über ein Värslü wird sich der Chlous bestimmt freuen...
- Der Samichlous kommt bei jedem Wetter, also entsprechende Kleidung tragen.
- Für den Anlass wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 6.00 pro Kind erhoben.
- Bitte meldet Euch bis am 1. Dezember 2010 in der Spielgruppe Chefeli an.
- Die Chlousesäckli können gut beschriftet in der Spielgruppe abgegeben werden.

Öffnungszeiten im Chlousebüro Spielgruppe Chefeli:

Mittwoch, 1. Dezember 2010 von 18.00 - 19.00 Uhr

Das Spielgruppenteam



bitte
frankieren

- senden Sie mir bitte kostenlos
den **Voranschlag 2011** der
Einwohnergemeinde Wattenwil

Absender:

Name, Vorname

.....

Adresse

.....

PLZ, Ort

.....

Finanzverwaltung Wattenwil
Vorgasse 1
Postfach 98
3665 Wattenwil

 *ausfüllen, abtrennen, einsenden*

Humor

Zwei Fliegen krabbeln über einen Globus. Als sie sich zum drittenmal begegnen, meint die eine zur anderen: «Wie klein die Welt doch ist...»

Impressum

Ausgabe 2010/4

Erscheinungsdatum: 12.11.2010

erscheint viermal pro Jahr

Auflage: 1'400 Expl.

Redaktion: Gemeindeverwaltung
3665 Wattenwil

Redaktionsteam: Martin Frey
Elsbeth Krebs
Rita Antenen
Susanne Hänni
Beat Stoll
Nadine Werthmüller

Die nächste Wattenwiler Post erscheint
Anfangs März 2011

Redaktionsschluss: 01.02.2011